

Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am Donnerstag, 26.02.2026, 18:34 Uhr im im Ratssaal, Rathaus, Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg

Anwesend :

Mitglieder

Herr Lasse Bruhn
Herr Martin Bruns
Frau Marina Knabe
Herr Lutz Meusen
Herr Robert Wlodarczyk

stellvertretende Mitglieder

Herr Armin Balowski
Herr Dennis Haase
Herr Jürgen Hentschel
Herr Klaus Nickel
Herr Dr. Gert Schwiethal
Herr Benedikt Ziegler

für Herrn Dr. Carsten Stemich
für Herrn Klaus Priebe
für Frau Monika Schumacher
für Herrn Markus Schudde
für Herrn Dr. Torsten Walther
für Herrn Nicolas Reuß

weitere Stadtvertreter

Herr Uwe Martens

Von der Verwaltung

Herr Heiko Gerstmann
Herr Bürgermeister Eckhard Graf
Frau Yvonne Missullis
Frau Jaana Trebesius
Herr Michael Kock

Personalrat der RZWB

Gäste

Herr Malte Allrich
Ulrike Homa
Herr Adrian Weser

DLRG Ratzeburg e.V.
Inklusionsbeirat; bis TOP 9.1; 20.18 Uhr
Seniorenbeirat

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Klaus Priebe
Herr Nicolas Reuß
Herr Markus Schudde
Frau Monika Schumacher
Herr Dr. Carsten Stemich
Herr Dr. Torsten Walther

Öffentlicher Teil

Top 1 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.34 Uhr die 11. Sitzung des AWTS, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

Frau Missullis wird zur Protokollführerin bestellt.

Top 2 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Zum Sachverständigen wird zu den TOP 7.1 und 7.2 Herr Malte Allrich, von der DLRG Ratzeburg e.V., bestellt.

Der AWTS beschließt, die TOP 11 bis 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 (einstimmig)

Top 3 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 13.11.2025

Einwendungen werden nicht erhoben, Änderungen und/oder Ergänzungen werden nicht gewünscht. Somit gilt die Niederschrift vom 13.11.2025 in der vorgelegten Fassung als genehmigt.

Top 4 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 13.11.2025 Vorlage: SR/BerVoSr/776/2026

Der AWTS nimmt den schriftlichen Bericht über die Durchführung der Beschlüsse gem. Anlage zur Kenntnis.

Top 5 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Bericht der Verwaltung Vorlage: SR/BerVoSr/777/2026

Der AWTS nimmt Kenntnis vom in der Anlage zum TOP beigefügten Bericht der Verwaltung.

Ergänzend zum Bericht teilt Frau Trebesius mit, dass der Ratzeburger Filmemacher Herr Koglin (u.a. tätig für den NDR) der Stadt Ratzeburg angeboten habe, einen oder auch mehrere kleine Filme aus historischen Materialien zusammenzustellen, auch in Verknüpfung mit dem aktuell gedrehten Material über die Dreharbeiten „Adams Acht“. Die Kostenschätzung für ca. 7 kurze Filme (3 – 5 min.) beträgt etwa 20.000 €. Zur Finanzierung der Kosten, die weder im Wirtschaftsplan noch im städtischen Haushaltsplan eingeplant sind, eignen sich lt. Herrn Koglin Sponsoren, Stiftungen oder auch Förderungen verschiedener Einrichtungen. Bei der Suche nach Förderungen bietet er seine Hilfe an. Die Verwaltung sieht derzeit keine Möglichkeit, die nötigen finanziellen Mittel aufzubringen, vorzufinanzieren oder für die Stadt einzuwerben. Daher wird die Verwaltung Herrn Koglin empfehlen, sein Projekt bei anderen Vereinen oder Stiftungen vorzustellen.

Frau Missullis teilt die aktuellen Stunden des Winterdienstes mit. Bis zum heutigen Tage wurden 2.271 Stunden Winterdienst getätigt.

Top 6 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Göhrke teilt seinen Unmut und Unverständnis, auch im Namen vieler anderer Elternteile, zum Thema Rückbau Badestelle Aqua Siwa mit. Die Stadt Ratzeburg hat sich mit der Thematik nicht direkt an die Einwohner gewandt, sondern diese mussten das aus der MARKT-Zeitung entnehmen. Ihn würde es interessieren, warum die Badestelle Aqua Siwa zurückgebaut werden soll. An der Anzahl der Badenden könne diese nicht liegen, die Badestelle sei immer gut besucht. Die Badestelle ist die bevorzugte Badestelle von Eltern mit kleinen Kindern, da der Bereich übersichtlicher und kein Steg vorhanden ist. Wie will die Stadt bei einer unbewachten Badestelle die Einhaltung der Verbote wie „kein Alkohol“, „kein Rauchen“, durchsetzen. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Entscheidung des Rückbaus der Badestelle abgewogen wurde.

Der Vorsitzende, Ratsherr Bruns, bedankt sich für die Fragestellung und das Interesse an der Thematik und verweist auf den TOP 7.1, wo die Fragen geklärt / erläutert werden. Angemerkt wird, dass die Sitzungen der Ausschüsse, in der auch die Ansätze der Badestellen besprochen wurden, öffentlich sind.

Ebenso möchte Herr Göhrke wissen, ob bei der neuen Badestelle Schlosswiese ein entgeltfreier Zutritt zukünftig bestehen bleibe. Der Bürgermeister, Herr Graf, erklärt, dass der momentane Stand eine Änderung nicht vorsehe und der Zutritt weiterhin frei sein wird. Ob das für die Zukunft bestehen bleiben wird, ist Gegenstand der jährlichen Haushaltsplanung.

Frau Homa möchte den Sachstand des Antrages bezüglich WC-Anlage auf dem Markt von der letzten AWTS-Sitzung wissen. Der Vorsitzende erklärt, dass der Vorgang beim zuständigen Fachbereich liegt und mit Hochdruck bearbeitet wird.

Weiterhin berichtet Frau Homa, dass beim Behinderten-WC der Not-Alarmknopf und das Not-Seil schlecht zu erkennen sind. Hier bittet sie um Austausch, z.B. durch reflektierenden Knopf. Sie bemängelt weiterhin, dass in der Toilettenanlage geraucht & gekifft wird. Hier sollte die Stadt auf ein absolutes Rauchverbot hinweisen.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass in allen öffentlichen Gebäuden / Räumen absolutes Rauchverbot gilt. Eine Kontrolle der Einhaltung des Rauchverbotes wird allerdings als schwierig angesehen.

Herr Schränk erkundigt sich, ob der Ausschuss eine Bürgerbeteiligung zur Verbesserung der

Stadtentwicklung wünsche. Damit ist gemeint, wenn die Stadt Vorschläge für bestimmte Maßnahmen, Veranstaltungen o.ä. hat und diese alleine nicht umsetzen kann, die aber mit Bürgerhilfe umsetzbar wären.

Der Vorsitzende sowie der Bürgermeister befürworten generell die Hilfe von Bürgern/Bürgerinnen und freuen sich über Anregungen. Diese müssen aber meistens in den zuständigen Fachausschüssen beraten werden.

Als nächstes Projekt zur Beteiligung von Bürgern/Bürgerinnen wird auf das von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen organisierte „Sauberes Schleswig-Holstein“ am 07.03.2026 hingewiesen.

Herr Schränk erkundigt sich zusätzlich, ob es für die Rotunde, die abgerissen werden soll, bereits neue Vorschläge gibt.

Der Vorsitzende verweist hier auf den TOP 9.1.

Weitere Fragen, Anregungen oder Vorschläge erfolgen nicht.

Top 7 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026 Badesaison 2026

Top 7.1 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026 Badestelle Aqua Siwa Vorlage: SR/BerVoSr/780/2026

Ratsherr Haase verliest eine Erklärung der SPD-Fraktion zu diesem TOP. Die Erklärung wird als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

Ratsherr Hentschel nimmt Stellung zur Frage aus der Einwohnerstunde. Im Rahmen der Haushaltsberatungen und Abwägungsprozesse der Haushaltskonsolidierung wurden mehrere Ansätze diskutiert.

Für die FRW-Fraktion macht es, aufgrund der Sanierung der Badestelle Schlosswiese für über 4 Mio €, keinen Sinn, die Badestelle Aqua Siwa wie gehabt weiter zu führen. Sofern Eltern eine bewachte Badestelle wichtig sei, können sie die Badestelle Schlosswiese nutzen. Die Kürzung des Ansatzes und den verbleibenden Betrag zum Rückbau der Badestelle zur Verfügung zu stellen, wurde mehrheitlich sowohl im Finanzausschuss, Hauptausschuss und Stadtvertretung beschlossen.

Bürgermeister Graf berichtet, dass das Innenministerium sich aus der Verantwortung und Hilfestellung zur Thematik, obwohl die rechtlichen Vorschriften von denen gemacht wurden, heraushalte. Ein Rückbau bedeutet auf jeden Fall die Anbringung von Schildern, die auf eine unbewachte Bademöglichkeit hinweisen, die Entfernung der Container sowie des Matsch-Spielgerätes.

Dass die Beratung eines Rückbaus nicht im Fachausschuss erfolgt ist, ist der Reihenfolge der Ausschüsse geschuldet. Der Bürgermeister weist aber ausdrücklich daraufhin, dass der Fachausschuss nur eine Empfehlung ausspricht und die Stadtvertretung den abschließenden Beschluss tätigt. Es ist immer noch möglich, in den Ausschüssen eine andere Haltung zu gewinnen und damit in die Stadtvertretung zu gehen.

Herr Allrich erläutert, wann eine bewachte Badestelle zu erfolgen hat. Zwar sind drei wichtige Punkte, nämlich

- die Erhebung eines Entgeltes
- Sprungtürme, Badeinsel o.Ä.
- A-typische Gefahren (z.B. sofortige Tiefen, die nicht sichtbar sind)

nicht gegeben, aber im Badesicherheitsgesetz heißt es weiterhin, dass bei regem Badebetrieb eine Bewachung erforderlich ist.

Während der Schulzeit wird kein reger Badebetrieb gesehen, am Wochenende und in den Ferien wird dieser erfahrungsgemäß aber vorhanden sein.

Der Begriff „reger Badebetrieb“ ist in Schleswig-Holstein nicht weiter definiert, das Land Baden-Württemberg hat eine Definition herausgegeben, die man anwenden könnte. Entscheiden tut letztendlich aber die Politik bzw. der Bürgermeister.

Der Bürgermeister schlägt vor, die für den Rückbau zur Verfügung gestellten Mittel für den Badebetrieb analog Bäk zu verwenden. Es wäre dann eine Badesaufsicht seitens der DLRG an den Wochenenden und in der Ferienzeit vom 01.06. – 15.09. und während der Zeiten 10 – 18 Uhr gesichert. Die DLRG ist aber aus der Verantwortung zur Umsetzung der Hausordnung (z.B. kein Alkohol, kein Rauchen etc.) herauszunehmen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Allrich, dass im Badesicherheitsgesetz die Uhrzeiten 10 – 18 Uhr nicht zu entnehmen sind, sondern dass es sich um Erfahrungswerte der letzten Jahre handelt.

Ratsherr Martens verweist auf die eingeschränkte DLRG-Badesaufsicht an der ganzen Ostseeküste.

Auf den Hinweis von Herrn Bruns, dass mit Beschluss der Stadtvertretung lediglich Mittel für den Rückbau der Badestelle Aqua Siwa bereitgestellt wurde, erklärt Ratsherr Martens, dass im Protokoll des Finanzausschusses dieses mit keiner Silbe erwähnt wurde. Seine Fraktion vertritt die Auffassung, dass der Finanzausschuss keinerlei Rechte hatte, über einen Rückbau zu beschließen. Dieses ist Sache des Fachausschusses. Entsprechende Anträge werden seitens der Fraktion gestellt werden.

Bürgermeister Graf macht deutlich, dass die Hauptsatzung die Badestellen nicht ausdrücklich erwähnt, der AWTS aber weiterhin für die Badestellen zuständig sei. Er merkt nochmals an, dass die Fachausschüsse nur empfehlend tätig werden und die Stadtvertretung beschließendes Organ ist.

Frau Missullis ergänzt dazu, dass die Hauptsatzung leider sehr unklar die Aufgaben definiert. Es steht allerdings in der Hauptsatzung, dass der AWTS im Rahmen der bereitgestellten Finanzmittel des Wirtschaftsplanes entscheidet. Die Kosten der Badestellen sind im städtischen Haushalt eingeplant.

Top 7.2 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Badestelle Schlosswiese

Vorlage: SR/BeVoSr/242/2026

Herr Allrich von der DLRG Ratzeburg e.V. erläutert, dass in diesem Jahr die DLRG, außerhalb der Ferienzeit, wochentags keine Badeaufsicht stellen kann. Des Weiteren teilt er mit, dass die DLRG derzeit die Badesicherheit aus folgenden Gründen nicht herstellen kann:

- Die erforderliche Badetiefe bei den Badeinseln und beim Steg ist nicht vorhanden. Hier müsste eine Tiefe von 1,80 m vorhanden sein, tlw. sind aber lediglich 70 cm – 1 m vorhanden. Diese Problematik hatte die DLRG bereits im vergangenen Jahr mitge-

teilt. Es muss dringend eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden. Er zeigt zudem auf, dass die, lt. Gesetz, erforderlichen zwei Badeaufsichten nicht ausreichen werden, er rechnet mit 3 – 4 Kräften. In den Vorjahren waren sie immer mit 6 Badeaufsichten an der Badestelle Schlosswiese tätig. Er verweist nochmal die Dringlichkeit der Gefährdungsbeurteilung durch eine Fachfirma, die hierzu Stellung nehmen kann.

Bürgermeister Graf erklärt, er habe bereits schriftlich angeordnet, dass bei den Badeinseln ein Geländer oder Absperrungen angebaut werden, so dass neben den Piktogrammen noch eine zusätzliche Sicherheit gegeben ist. Auch die Steganlage muss mit einem Geländer versehen werden. Er würde es befürworten, wenn der AWTS ebenfalls auf die Notwendigkeit der Geländer und der Gefährdungsbeurteilung durch eine Fachfirma hinweisen und die Durchführung beschließen würde.

Zur Problematik der Badeaufsicht außerhalb der Ferien teilt er mit, dass hier hauptamtliches Personal zur Verfügung gestellt werden müsse.

Frau Homa vom Inklusionsbeirat möchte den Antrag stellen, dass die Sitzgelegenheiten beim Übergang zum Sand kontrolliert werden, da hier eine Sturzgefahr bestehe. Der Vorsitzende, Ratsherr Bruns, verweist auf den zuständigen Planungs-, Bau- und Umweltausschuss.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Haase, wie zuversichtlich der Eröffnungstermin am 01.06.2026 sei, teilt der Bürgermeister mit, dass es gelingen muss, den Termin einzuhalten.

Ratsherr Hentschel erklärt, dass er sich für die Variante c) entschieden hätte, aber die Kosten fehlen.

Frau Missullis teilt mit, dass in etwa mit einem Stundenlohn von 30-35 € gerechnet werden müsse.

Ratsherr Wlodarczyk bittet die Kosten für die Variante c) zu ermitteln und diese im nächsten AWTS vorzustellen, so dass dann diese Variante noch mal thematisiert werden kann.

Es ergeht so dann folgender Beschluss:

Der AWTS beschließt:

Variante a:

Die durch eine Badeaufsicht gesicherten Öffnungszeiten sollen wie gehabt bestehen bleiben:

01.06. – 15.09. eines jeden Jahres

Während der Ferienzeiten in Schleswig-Holstein: 10.00 – 18.00 Uhr

Außerhalb der Ferien in Schleswig-Holstein: 14.00 – 18.00 Uhr und an den Wochenenden 10.00 – 18.00 Uhr

Ggf. ist die Badestelle für den Badebetrieb nach 18.00 Uhr zu schließen, wenn als Ergebnis der Prüfung herauskommen sollte, dass die Badestelle nicht unbewacht geöffnet sein darf.

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltung: 0 (einstimmig)

Damit entfallen die Varianten b) und c).

Top 8 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Übertragung von Mitteln der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2026

Vorlage: SR/BerVoSr/778/2026

Ratsherr Hentschel erkundigt sich, ob die im Jahr 2025 überplanmäßig bereitgestellten Mittel für die Baumpflege in Höhe von 270.000 € ausgegeben wurden oder ebenfalls übertragen werden.

Frau Missullis erklärt, dass nicht alle zur Verfügung gestellten Mittel ausgegeben wurden. Hintergrund ist, dass die eingeplanten Baumfällungen aufgrund der fehlenden Baumfällliste nicht getätigt werden konnten. Im Gegensatz zur Stadt darf der Eigenbetrieb aber keine Aufwendungen sondern nur investive Maßnahmen übertragen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Übertragung von Mitteln der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe zur Kenntnis.

Top 9 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026 **Anträge**

Top 9.1 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026

Antrag der FRW-Fraktion: B-Plan Nr. 77.1; Ausschreibung zur touristischen Nutzung und Beauftragung eines Dienstleisters zur Suche nach einem Pächter für gewerblich-gastronomische Zwecke

Vorlage: SR/AN/108/2025

Ratsherr Hentschel erläutert den vorliegenden Antrag. Bei der Ausschreibung sollte man die Pachthöhe, die Pachtdauer sowie die Nutzung offenlassen.

Der Bürgermeister bittet um Listen / Namen von möglichen spezialisierten Dienstleistern (Maklern).

Auf Nachfrage von Herrn Balowski, ob neue Gastronomen nicht eine Konkurrenz zum derzeit ansässigen Gastronomen wären, erklärt Ratsherr Hentschel, dass es auch eine Chance für ihn sein könnte, da hierdurch auch die Besucherzahl ansteigen könnte.

Frau Homa verlässt um 20.18 Uhr die Sitzung.

Herr Dr. Schwiethal fände es gut, wenn wieder eine Rotunde gebaut werden würde.

Ratsherr Hentschel erklärt, dass es potentiale Bewerber abschrecken würde, wenn Vorgaben gemacht werden würden.

Ratsherr Wlodarczyk unterstützt das Anliegen von Herrn Dr. Schwiethal. Seine Fraktion wird nur zustimmen, wenn ein gleichwertiger Ersatz gebaut wird.

Er stellt sodann den Antrag, dass nach dem Beschlussvorschlag folgender Wortlaut aufgenommen wird:

Dabei muss ein gleichwertiger Ersatzbau geschaffen werden.

Ratsherr Hentschel gibt zu bedenken, dass dann ca. 95 % der Interessenten ausgeschlossen werden könnten.

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Antrag wie folgt:

Der AWTS beschließt, das B-Plan Gebiet Nr. 77.1. „Westlich Personenschiffahrt, südlich Ratzeburger See, nördlich Lüneburger Damm“ zur touristischen Nutzung auszu-

schreiben und einen auf gewerblich-gastronomische Verpachtungen spezialisierten Dienstleister zur Suche nach einem Pächter zu beauftragen. Dabei muss ein gleichwertiger Ersatzneubau geschaffen werden.

Ja: 2 Nein: 8 Enthaltung: 1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt sodann über den ursprünglichen Beschlussvorschlag abstimmen:

Der AWTS beschließt, das B-Plan Gebiet Nr. 77.1. „Westlich Personenschiffahrt, südlich Ratzeburger See, nördlich Lüneburger Damm“ zur touristischen Nutzung auszu-schreiben und einen auf gewerblich-gastronomische Verpachtungen spezialisierten Dienstleister zur Suche nach einem Pächter zu beauftragen.

Ja: 5 Nein: 2 Enthaltung: 4

Top 10 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026 Anfragen und Mitteilungen

Herr Balowski erkundigt sich, ob die Verkehrsüberwacherinnen oder die Mitarbeiter/innen vom Ordnungsamt auch während des Dienstes die Streu- und Räumpflicht überprüft hätten. Der Bürgermeister erklärt, dass aufgrund fehlender Personalkapazitäten zuerst die Kernarbeiten erledigt werden mussten.
Lediglich nach Hinweisen fährt das Ordnungsamt raus.

Weitere Anfragen und Mitteilungen erfolgen nicht.

Die Nichtöffentlichkeit wird um 20.40 Uhr hergestellt.
Ratsherr Martens verlässt den Sitzungsraum.

Top 14 - 11. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 26.02.2026 Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nicht Öffentlichen Teil dieser Sitzung

Die Öffentlichkeit wird um 21.02 Uhr wiederhergestellt.

Der Vorsitzende teilt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse wie folgt mit:

Top 12:

Der AWTS empfiehlt dem Hauptausschuss, bei einem Mitarbeiter eine Übertragung von Zeitguthaben auf ein Arbeitszeitkonto zum nächstmöglichen Zeitpunkt zuzulassen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Ende: 21:03

gez. Martin Bruns
Vorsitzender

gez. Yvonne Missullis
Protokollführung